

# Neue Open-Access-Transformationsmodelle jenseits von DEAL

Alexandra Jobmann  
Dr. Nina Schönfelder

Nationaler Open-Access-Kontaktpunkt OA2020-DE

## Agenda

- Aktuelle Wege der Open-Access-Transformation
- Subscribe to Open S2O
- Evidence-based Open Access
- Kooperatives Deutschlandkonsortium

## Aktuelle Wege der Open-Access-Transformation

- Direkte Finanzierung von Publikationsgebühren (z.B. APC/BPC)
- Unterstützung und Aufbau von Open-Access-Infrastrukturen
- Transformationsverträge
- Kooperative und Mitgliedschaftsmodelle
- Individuelle Transformation von Zeitschriften
- Projekte zu Open-Access-Büchern

# Subscribe to Open

Alexandra Jobmann

Nationaler Open-Access-Kontaktpunkt OA2020-DE

## Hintergrund

- Basiert auf einem Konzept von Annual Reviews
- Verwendung bestehender Subskriptionsmittel für die Open-Access-Stellung der Inhalte
- Bestehende Prozesse und Workflows in den Bibliotheken werden beibehalten
- Reduziert Kosten und Aufwand für die Implementierung eines neuen Modells

## Motivation für eine Teilnahme

- Bibliotheken, die Interesse an den Inhalten haben, müssen an S2O teilnehmen
- Keine Probleme mit dem Haushaltsrecht
- Vertragsbindung 1, 2, 3 .... Jahre
- Ziel: S2O wird Routinetätigkeit in der Medienerwerbung

## Skalierbarkeit

- Zeitschriftenebene: wenn es mit einer klappt, dann auch mit mehreren → bis zu Paketen
- Eignet sich vor allem für Nischenzeitschriften und für Zeitschriften mit eher geringer Überschneidung zwischen Leserschaft und Autorenschaft
- Einrichtungsebene: für den gleichen Preis wie bisher gibt es Zugriff für alle

## Subscribe to Open

Stärken	Schwächen
Wenig Aufwand	Keine Kostentransparenz, da keine APCs
Keine Mehrkosten für Bibliotheken, keine Kosten für Autor_innen	Problematik der Zeitschriftenkrise nicht gelöst („Old School“)
Eignet sich für Nischenzeitschriften	Neues Rechtesystem der Verlage für die Autor_innen notwendig
Kann in die bestehenden Prozesse integriert werden	Fokus auf Abnehmer_innen statt Produzent_innen
Eignet sich für Zeitschriften mit eher geringer Überschneidung zwischen Leserschaft und Autorenschaft	Community und Autorenschaft der Zeitschrift wissen vorher nicht, ob ein Artikel Open Access erscheint oder nicht → schwierig in Verbindung mit Förderrichtlinien
	Trittbrettfahrer-Problem nicht vollständig gelöst

# Evidence-based Open Access

Dr. Nina Schönfelder

Nationaler Open-Access-Kontaktpunkt OA2020-DE

## Hintergrund

- Monographien / Sammelbände als wichtiger Weg Forschungsergebnisse in den Geistes- und Sozialwissenschaften zu verbreiten
- Buchbearbeitungsgebühren (BPCs) i.d.R. von 5.000 € – 15.000 €
- Kaum Publikationsfonds für Monographien
- Kaum Drittmittel für OA-Monographien
- Crowd-Funding (Bsp.: KU Select) sehr angel-sächsisch geprägt und Unterversorgung wegen Trittbrettfahrer-Problem

## Ziel von Evidence-based Open Access

- Bezieht Geistes- und Sozialwissenschaft in die OA-Transformation ein
- OA-Stellung von Büchern, die von Lesern nachgefragt werden („Bestenauslese“)
- Komplementäres Modell zum unmittelbarem Open-Access
- Weg, um auch ältere und wichtige Titel in den Open-Access zu befördern.

## Evidence-based Open Access

- Basiert auf Evidence-based Selection
- Freischaltung ganzer Verlagsangebote für einen bestimmten Zeitraum (i. d. R. 1 Jahr)
- Mit oder ohne Datenbankgebühr
- Nach Ablauf der Frist: Nutzungsstatistik, Bücherauswahl durch Fachreferate
- Kauf / Open-Access für vorab festgelegte Summe

## Anforderungen an Evidence-based Open Access

- Hinreichend viele Bibliothek müssen zeitgleich teilnehmen, damit der Preis für das OA-Buch pro Einrichtung den E-Buchpreis nicht wesentlich überschreitet.
- (Informelles) Konsortium ist notwendig.
- Kosten pro OA-Buch müssen auf viele Schultern verteilt werden.

## Workflow (1/2)

- Fachreferenten wählen Bücher zum „Kauf mit OA-Option“
- Verlag/Konsortialstelle sammelt Auswahl der Fachreferenten aus den teilnehmenden Einrichtungen
- Folgen (Bsp.):

Buch	Preis E-Buch	Anzahl Bestellungen	Folge
Meier (2015)	50 €	10	Wenn 500 € für Verlag reichen -> OA
Müller (2015)	50 €	1	Nein -> Kauf für individuelle Einrichtung
Musterfrau (2015)	50 €	20	Wenn 1000 € für Verlag reichen -> OA

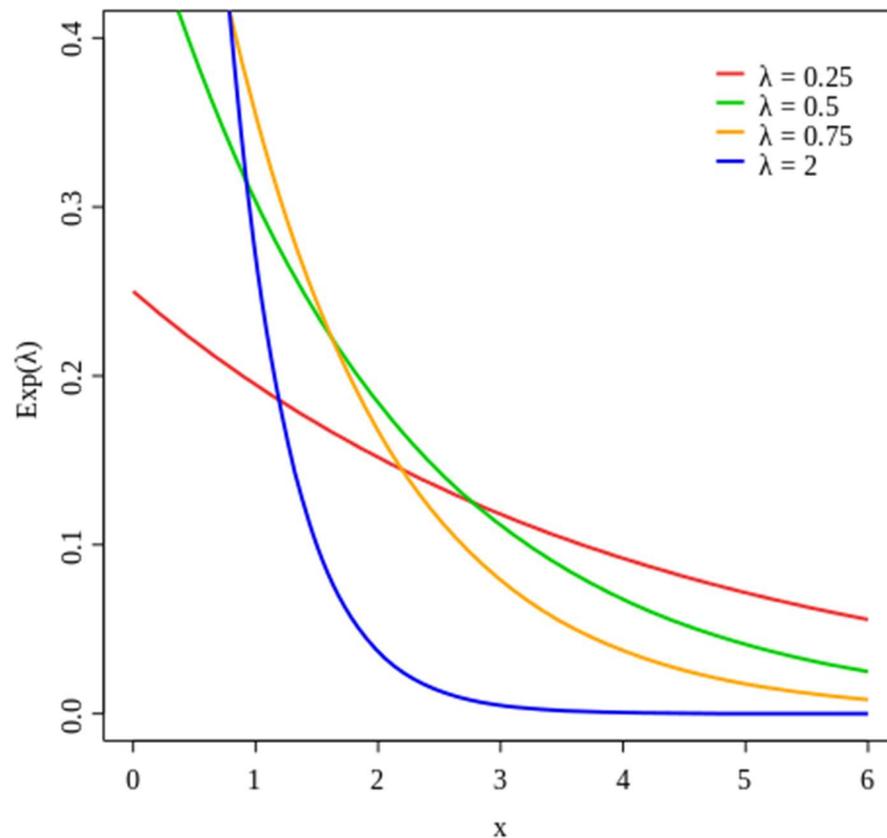
## Workflow (2/2)

- Alle von Fachreferenten ausgewählte Bücher sofort im Katalog zugänglich
- Verlag wandelt Meier (2015) und Musterfrau (2015) binnen max. eines Jahres in Open Access um.
- Zugang über
  - eigenen Bibliothekskatalog,
  - Verlagsseite und
  - OAPEN bspw.
- Konsortialstelle übernimmt Monitoring

## Konditionen und Gebühren

- Falls Summe der EBS-Käufe die OA-Gebühr übersteigt  
→ E-Buch geht OA
- Pauschale OA-Gebühr für Titel nach Embargo-Periode (1–2 Jahre) oder Staffelung nach Alter des Buches
- Beschränkung auf bestimmte Buchtypen (Forschungsliteratur; Handbücher; Lehrbücher etc.) oder Staffelung der OA-Gebühr je nach Buchtyp
- Höhe und Ausgestaltung der OA-Gebühr ist Verhandlungssache

## Typische Verkaufsverläufe bei E-Books

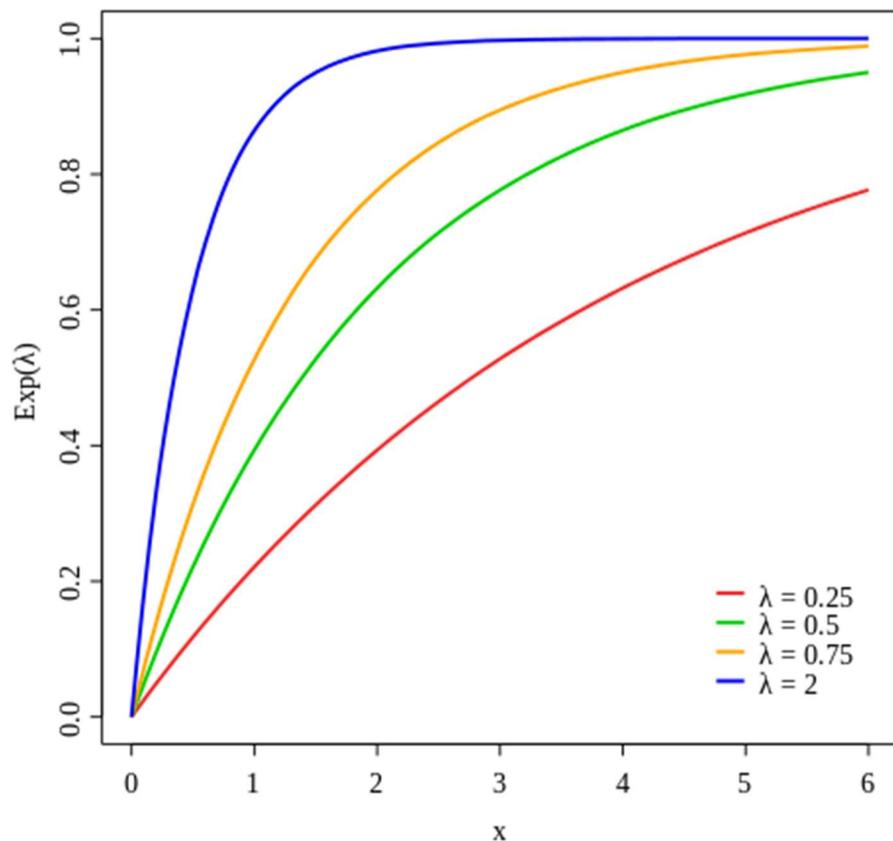


### Verkaufszahlen:

- am höchsten in den ersten beiden Jahren
- fallend
- ggf. long-tail

Bildquelle: Sinner1 - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0,  
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3546683>

## Typische Umsatzverläufe bei E-Books



### Umsätze:

- werden größtenteils in den ersten beiden Jahren erwirtschaftet
- ggf. long-tail

### Zusätzlich:

- Unterschiede im Gesamtumsatz und Verkaufszahlen zwischen Büchern

Bildquelle: Sinner1 - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0,  
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3546694>

## Konditionen und Gebühren, Bsp.

Jahr	Umsatz	Umsatz, kumuliert	Umsatz, ausstehend	Open-Access-Gebühr
1	2300	2300	2300	2400
2	1150	3450	1150	1250
3	575	4025	575	675
4	300	4325	275	375
5	150	4475	125	225
6	75	4550	50	150
7	50	4600	0	100
8	0	4600	0	100

Umsatz: Erwartungswert über Umsatz zu Forschungsmonographien und ggf. Sammelbänden

Open-Access-Gebühr: Entspricht erwarteten, ausstehenden Umsatz plus ggf. Gebühr für OA-Bearbeitung i. H. v. bspw. 100 EUR

## Evidence-based Open Access

### Stärken

Gutes Zusammenspiel von Relevanz und Nutzung

Open-Access-Stellung von beliebten Titeln

Qualitätssicherung seitens der Verlage und der Fachreferate

breiterer Zugang zu Open-Access-eBooks über Bibliothekskataloge

kostengünstig, niedrighschwellig, integrierbar, bedarfsgerecht, objektiv, transparent

Chancen für Geistes- und Sozialwissenschaften für mehr Open Access

Komplementäres Modell zum sofortigen OA; Überführt Altbestände in den Open Access

### Schwächen

Delayed Open Access reaktives Modell

Ist der Titel überhaupt Open-Access-fähig?

Wollen die Autor\_innen überhaupt Open Access? Sie werden kaum einbezogen.

nutzungsbasierte "Bestseller"  
→ Nischenthemen werden vernachlässigt

Preisvorstellung Verlag vs. Preisvorstellung Bibliothek

Beteiligen sich ausreichend viele Bibliotheken?

Verlagen haben Mehraufwand im Rechtemanagement: müssen rückwirkend Rechte umwandeln bzw. neue Lizenzen verhandeln

# Kooperatives Deutschlandkonsortium

Dr. Nina Schönfelder

Nationaler Open-Access-Kontaktpunkt OA2020-DE

# SCOAP<sup>3</sup> – Sponsoring Consortium for Open Access Publishing in Particle Physics

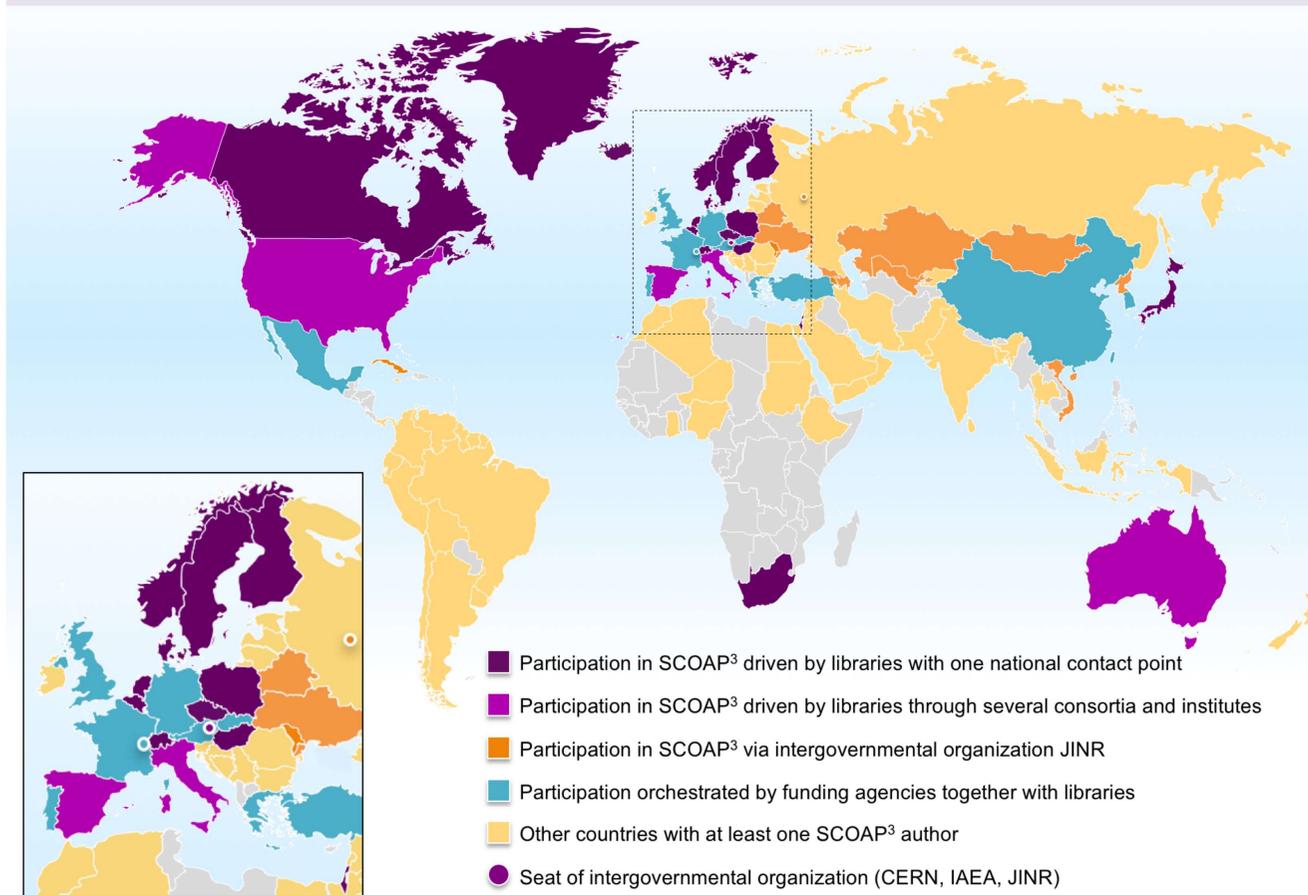
## SCOAP<sup>3</sup> Model



Quelle:  
 Kohls, A.; Mele, S.  
 Converting the Literature of a Scientific Field to Open Access through Global Collaboration: The Experience of SCOAP3 in Particle Physics. *Publications* **2018**, 6, 15.

# SCOAP<sup>3</sup>

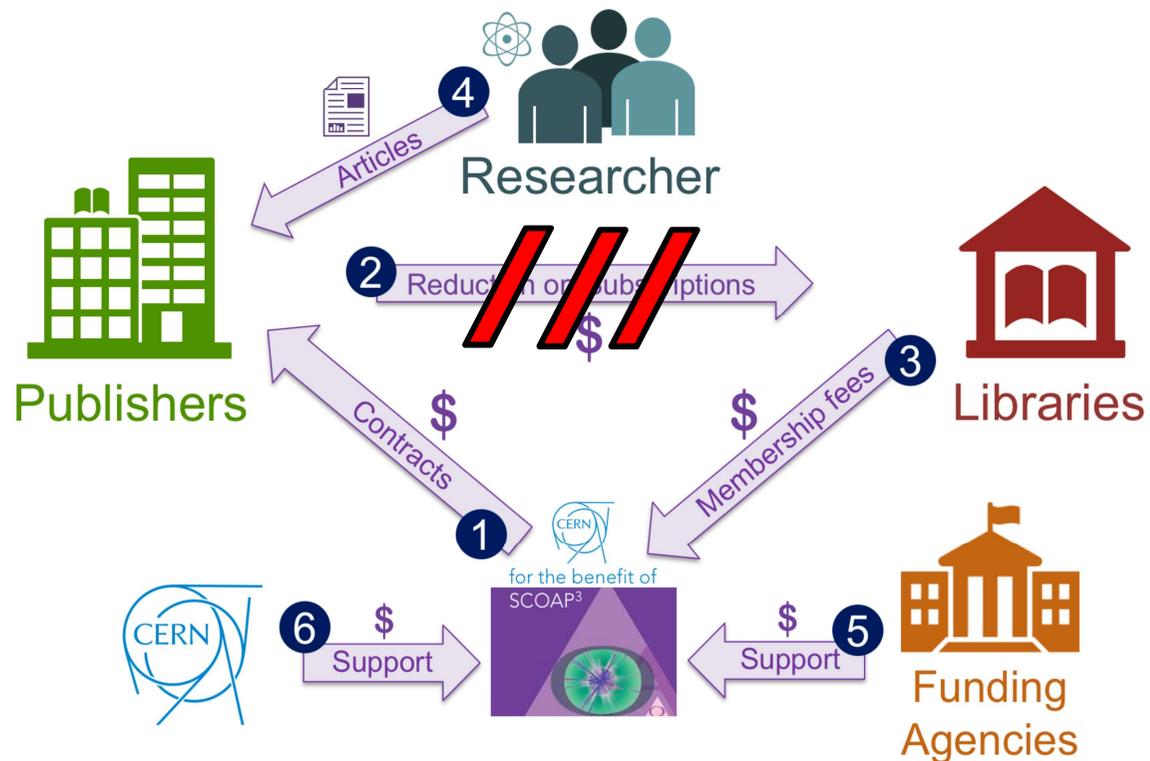
## SCOAP3 Partnership Map



Quelle:  
 Kohls, A.; Mele, S.  
 Converting the  
 Literature of a Scientific  
 Field to Open Access  
 through Global  
 Collaboration: The  
 Experience of SCOAP3  
 in Particle Physics.  
*Publications* **2018**, 6, 15.

# SCOAP<sup>3</sup> – Sponsoring Consortium for Open Access Publishing in Particle Physics

## SCOAP<sup>3</sup> Model



Quelle:  
 Kohls, A.; Mele, S.  
 Converting the Literature of a Scientific Field to Open Access through Global Collaboration: The Experience of SCOAP3 in Particle Physics. *Publications* **2018**, 6, 15.

## Kooperatives Deutschlandkonsortium

- Idee basiert auf SCOAP3
- Fokussiert Publikationen von Autor\_innen aus Deutschland statt Publikationen in der Hochenergiephysik
- Keine Transformation von Subskriptionszeitschriften in den Open-Access
- Fokus auf genuine OA-Verlage bzw. reine OA-Zeitschriften
- Bildung eines Konsortiums mit allen deutschen wiss. Bibliotheken und wiss. Einrichtungen

## Kooperatives Deutschlandkonsortium: Ziele

- Stärkung von OA-Zeitschriften durch verbesserte Workflows und strukturelle Verankerung der Finanzierung
- Erhöhung der Planbarkeit von Publikationskosten
- Einführung von Mechanismen zur Begrenzung von Kostensteigerungen

## Identifikation berechtigter Artikel beim Deutschlandkonsortium

- Nachweis Affiliation mit (teilnehmender) deutscher wiss. Einrichtung über
  - Adresse und/oder
  - IP-Range und/oder
  - E-Mail-Domain
- (Optional) Wegfall der Prüf- und Bestätigungsprozesse in den Einrichtungen

## Kooperatives Deutschlandkonsortium

- Finanzierung aller Publikationen mit deutschen Korrespondenz-Autor\_innen (teilnehmender Einrichtungen) beim jeweiligen Verlag /Zeitschrift
- Beteiligung der Einrichtungen nach einem Stufenmodell, das sich sowohl an Publikationszahlen orientiert, aber auch die generelle fachliche Relevanz berücksichtigt
- Einrichtungen zahlen jährlich einen Mitgliedsbeitrag an das Konsortium.
- Mitgliedsbeitrag ist fest; keine Vorauszahlung bzw. Endabrechnung; dadurch hohe Planungssicherheit

## Finanzielle Rahmenbedingungen SCOAP3 und Deutschlandkonsortium

- „Kappungsgrenze“:  
Die Summe der APCs, die der Verlag für die Publikationen eines Jahres erhält, wird nach oben hin beschränkt.
- „Kappungsgrenze“ orientiert sich an der Anzahl der in der jüngsten Periode beim Verlag publizierten Artikel, zzgl. eines moderaten Wachstums
- Publikationen über der Kappungsgrenze werden ohne weitere Kosten OA vom Verlag publiziert.
- APCs werden nur für tatsächlich publizierte Artikel gezahlt.

## Mechanismen zur Begrenzung von Kostensteigerungen bei SCOAP3

- Wettbewerb zwischen Verlagen durch Ausschreibung
- Verlage geben geheime Gebote zu APCs ab
- APC-Gebote werden in Beziehung zu Qualität und Services bewertet
- Zuschlag für beste APC-Qualität-Service-Relation.
- 3-Jahres-Vertrag (2014–2016)
- Festes Budget von 10 Mio. €
- Durchschnittliche APC  $\approx$  1.100 €

Publisher	Journal	SCOAP 3 Nominal APCs	HEP	Coverage SCOAP3 Articles 2014–2016	Aktueller Listenpreis / Listenpreis vergleichbarer Zeitschriften (3/2019)
Elsevier	Nuclear Physics B	2000 USD	100%	1008	Journal of Nuclear Materials USD 3500; Nuclear Engineering and Design USD 2150; Nuclear Inst. and Methods in Physics Research, A USD 2550
Elsevier	Physics Letters B	1800 USD	100%	2654	
Hindawi Publishing	Advances in High Energy Physics	1000 USD	100%	512	
IOP Publishing/ Chinese Academy of Sciences	Chinese Physics C	1000 GBP	7%	91	NA
IOP Publishing/ German Physical Society	New Journal of Physics	1200 GBP	3%	25	1400 GBP
IOP Publishing/ SISSA	Journal of Cosmology and Astroparticle Physics	1400 GBP	31%	654	1700 GBP
Jagiellonian University	Acta Physica Polonica B	500 EUR	22%	56	0 EUR
Oxford University Press/ Japanese Physical Society	Progress of Theoretical and Experimental Physics	1000 GBP	36%	255	130,000 Yen (= 891 GBP)
Springer/ Italian Physical Society	European Physical Journal C	1500 EUR	100%	1830	The European Physical Journal A EUR 1800
Springer/SISSA	Journal of High Energy Physics	1200 EUR	100%	6283	

Quelle: Kohls, A.; Mele, S. Converting the Literature of a Scientific Field to Open Access through Global Collaboration: The Experience of SCOAP3 in Particle Physics. *Publications* **2018**, *6*, 15.

## Mechanismen zur Begrenzung von Kostensteigerungen bei Deutschlandkonsortium

- Das Konsortium schreibt aus. Gegenstand sind alle Artikel mit Korrespondenz-Autor\_innen aus dt. (teilnehmenden) wiss. Einrichtungen.
- Verlage geben für ihre reinen OA-Zeitschriften APC-Gebote kombiniert mit einem Service-Angebot ab.
- Auswahl der Gebote, gewichtet nach geringsten APC und höchsten Service und Qualität unter Einhaltung einer Budgetgrenze.
- 3-Jahres Vertrag, danach neue Ausschreibung mit (größerem Budget und) mehr Bietern

## Kooperatives Deutschlandkonsortium

### Stärken

Geringer Verwaltungsaufwand in wiss. Einrichtungen

Schlanke Workflows für Bibliotheken und Autor\_innen

Moderate APCs; keine Kosten für Autor\_innen

Einbindung von Geistes- und Sozialwissenschaften möglich

Größere Verhandlungsmacht gegenüber Verlagen

Test für Preisfindungsmechanismen nach weitgehender OA-Transformation

### Schwächen

Hoher konsortialer Koordinierungs- und Verwaltungsaufwand

Komplexes Modell

Keine Berücksichtigung von Monographien

Fokus auf reine OA-Zeitschriften und OA-Verlage, daher eher auf Natur- und Gesundheitswissenschaften

Vorhersagen für Publikationsverhalten sind schwierig

Wie bewertet man Qualität und fachliche Relevanz?

Fragen?

[www.oa2020-de.org](http://www.oa2020-de.org)

[@oa2020de](#)



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](#).